



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Schwur. Die neue Arria. Sturm und Drang

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Fünfter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52205)

Berkley. Und da ist meiner ewig, ewig, er
gleich Busby.

Kapitain. Willst du bis Morgen warten,
Stirn gegen Stirn zu schießen?

Wild. Ja — ja doch — sieh nur dies Herz!
nur dies Gehirn! (schlägt ihm auf dem Kopf.)

Kapitain. Bist du rasend?

Caroline. Mein Vater! soll ich denn sterben
hier?

Berkley. Ich will dich —

Fünfter Auftritt.

Mad. Kathrin, Louise, und Vorige.

L. Kathrin. Guten Abend, Bruder! — was
sollen die Degen? Ey Gott! das kann einen erschrecken —
und es freut mich dir in der Person Sir Wilbs, Carl Busby,
den Bräutigam deiner Tochter vorzustellen.

Berkley. Carl Busby?

Louise. Ja, ja lieber Onkel! ganz gewiß.
Sein Freund La Feu hat das all erzählt.

Kapitain. Rechtfertigt sich nicht mein Gefühl?
Waren die Eindrücke, die er auf mich machte,
nicht wahr? — Du hast zu lange gelebt!

Wild. Ich bins. Ihr hörtet auf Menschen zu seyn, seht in mir euren Mörder. Und diese ist mein, Alter! (die Miß in seine Arme nehmend.)

Berkley. Sie haßt dich, da sie weiß wer du bist. Geht Miß bald aus meinen Augen? — Harry! ich konnte ihn nie ausstehen, was machen wir mit ihm? (Caroline umarmet Berkley.) Mein, ich thu ihm nichts. Harry!

L. Kathrin. Harry! Ey Harry! Was soll das?

Berkley. Mein Sohn ist's — Freude genug. Geht nur weg von hier!

Louise. Das ist hübsch, daß er da ist.

L. Kathrin. Ey sieh doch! Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Menschen. Guten Abend denn, Harry!

Berkley. Geht nur!

Karoline. (bittend) Mein Vater! mein Bruder!

Berkley. Schleppt sie fort!

(Lady Kathrin und Louise mit Karoline ab.)

Wild. Gute Nacht, Miß! wir sehn uns wieder.

Kapitain. So? hier doch wol nicht?

Wild. Also auf die See haben Sie ihn ausgelegt, den rechtschaffnen Busby? —

Kapitain. Auf die See, den rechtschaffnen
Busby.

Wild. Mitten im Sturm?

Kapitain. Mitten im Sturm, Carl Busby!

Wild. Du thatst das nicht, Kapitain.

Kapitain. Beym Satan, ich that's!

Wild. Einen alten schwachen Greis?

Kapitain und Berkley. Busby war's!

Wild. (spöttisch.) So laß mich dir doch zu
Füßen fallen, großer Alexander! der du mit einem
Schiff voll Leute, zwey alte Greise überwältigen
kannst. Das sind Trophäen! Und haben nicht ein-
mal ihre Hände gegen dich aufgehoben? ihren
Mund nicht geöffnet? Daran erkenn ich Busby.
Soll ich dir nun das Siegeslied anstimmen? Das
will ich, bey Busbys Blut hier! Das will ich,
tapferer Held! Ein Schiff voll Menschen und zwey
alte schwache Männer! ha! ha! ha! o Schurke!
Schurke! welch große Thaten!

Kapitain. Schurke?

Wild. Freylich! mehr noch! Memme. Al-
ter! freu dich doch einen solchen Sohn gezeugt zu
haben! Freu dich seiner Thaten: bey Gott! sie sind
groß. Und große Thaten verdienen große Beloh-
nungen. He! He! Wart nur Kapitain! Ballas-
den will ich drüber absingen in Londens Straßen,
so bald die Mord-Geschichte zu Ende ist. He! He!

Kapitain. Wild! bey allen Teufeln, ich stoß dich durch!

Wild. He! He! warte doch bis ich meinen Degen eingesteckt habe.

Mohr. (zu Wild.) Mann! wenn du nicht so grimmig ausfährst, wollt ich dir etwas zeigen, das ich einem von den alten Männern gestohlen habe. Ein Bildchen von einer Weissen ist's. Ich zerriß meine grausen Haare über den Alten, so weh that mir's. Der Alte war gut. Das ist's!

Kapitain. Knabe! (tritt ihn.)

Mohr. O weh!

Wild. Er war gut, Junge! (käßt ihn.) Er war gut!

Mohr. Hatte mich so lieb! Ich war krank und acht Tage hielt er mich in seinem Schooß, und drückte meinen heißen Kopf, labte mich bis der Kapitain ihn fand.

Wild. Das all! Nu Junge! — (das Bild ansehend.) Mutter! Mutter! meine Mutter! holdselige! Ist doch nichts von Liebe mehr in mir, o entzünde den letzten Funken, und laß ihn auch noch in Rachgierde und Grimm auflodern! He meine Mutter! zur andern Stunde! Ich danke dir, Knabe!

Mohr. (heimlich.) Hab dir noch mehr zu sagen.

Kapitain. Knabe! was machst du?

Mohr.

Mohr. (zu seinen Säßen.) Hier! (die Hände auf die Brust legend.) ich muß!

Wild. Mitten im Sturm! was sikt ihr da? Sinnt ihr auf Meuchelmord? Kapitain! ich will brav seyn gegen dich. Gut war's, daß du erzähltest, wie niederträchtig du gehandelt hast, sonst hätte ich dich so eben in voriger unbegreiflicher Kälte niedergestoßen. Ich will dich nicht unbewaffnet angreifen, und so morgen. Aber schlafen kann ich nicht bis du da liegst ausgestreckt, und dann will ich dich mit Freuden: Gebrüll in die See schleppen, bey Bushy!

Kapitain. Bin da morgen früh.

Berkley. Ihr sollt mir erst in die Bataille.

Wild. Ja Alter! ja! in die Bataille. Gute Nacht, Knabe! (zum Mohren.) Wenn ihr euch einfallen laßt, mich mit einigen Hunderten diese Nacht zu überfallen, so kommt nur, ich bin wach.

Berkley. Wollt ihr nicht zu Tisch bleiben?

Wild. Canibalisch allenfalls, Wylord! des Kapitains Fleisch gelüstet mich. (ab.)

Kapitain. Wart bis ich verfault bin.

Berkley. Komm, mein Sohn! wir wollen zu Tisch gehn.

Kapitain. Ich ruh nicht bis der Mensch aus der Welt ist. Er drückt mich wo ich ihn seh, und ich bin sein Feind von Anbeginn, eh' ich ihn kannte.

E Berkley. Er ist ein Busby! das ist genug.
Aber laß den Busby jetzt Busby seyn und komm
an mein Herz, Du mein Leben!

Sechster Auftritt.

Voriger Garten.

Blasius. La Feu (auf einer Rasenbank sitzend).

Blasius. Magst du auch hier nicht weg mehr
die Nacht, la Feu?

La Feu. Laß mich nur gehn, die Nacht thut
mir so wohl, und mein Herz stimmt sich so neu —

Blasius. O unter dem Himmel hier mein Le-
ben verhauchen diese Stunde! Mir ist gut jetzt,
da ich den Gedanken wiederum fest kriegt hab, da
er zu Empfindung, zu tiefem Gefühl worden ist.
Gesegnet seyst du Erde, die du dich uns mütterlich
öffnest, uns aufnimmst und schüttest! Ach! wenn
denn der Mond dämmert, die Sterne flimmern
über mir, der ich eingewiegt liege in tiefem süßen
Schlaf. Ich werde noch dieses Gefühl haben. Du
wirfst mir das seyn, ich werde dir das seyn. Laß denn
den Sturm hinfahren, die Winde heulen über mir,
du giebst Ruhe deinem Sohn. Gütigste Mutter,
meine Pilgrimschaft ist zu Ende, ich habe die Dor-
nen betreten, habe auch Freude genossen, hier bin
ich wieder!

La